Societas entomologica.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zurich-Hottingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr. = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hottingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hottingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung.

Von *Fritz Rühl*.
(Fortsetzung.)

Genus *Smerinthus* O.

S. Tiliae L. Im Mai und Juni nicht häufig, am frühen Morgen sowohl auf dem Lindenhof, als auch am Hirschengraben und bei der Kantonschule in Copula getroffen. An allen diesen Oertlichkeiten findet man nach heftigen Regengüssen und Stürmen die herabgeworfenen Raupen am Boden. Nahrungspflanze ist der Lindenbaum.

S. Ocellata L. Im Juni nicht selten, aber immer nur rein zufällig gefunden. Eines eigenthümlichen Fundplatzes für drei, im Laufe von zwei Jahren getroffenen Copula's, möchte ich hier erwähnen, ob nur Zufall oder sonst mir keineswegs enträthselbare Vorzüge dabei vorgewaltet haben, weiss ich nicht zu entscheiden. Auf einer Excursion nach dem Greifensee begriffen, überschritt ich um ein Glas Wein zu trinken die Schwelle der Jägersburg zu Dübelsstein, dieht an der horizontalen Seite des Trittsteines sass ein Pärchen in Copula. Viele Holzarbeiter und Landleute, die ich in dem Lokal antraf, hatten vor mir den Trittstein passirt, es war zu verwundern, dass das Paar unverletzt blieb. Etwa 8 oder 10 Tage später traf ich an gleicher Stelle wieder ein Pärchen und abermals im nächsten Jahre. Weiden fehlen in der Nähe gänzlich, es sind nur Obstbäume vorhanden, worin mochte die Anziehungskraft dieses Treppensteines liegen? Die Raupe lebt auf *Salix caprea* und *fragilis*, ich fand sie niemals an Obstbäumen oder Schlehen, konnte sie auch nie damit erziehen.

S. Populi L. In zwei Generationen Juni und September nicht selten, im ganzen Gebiet vorkommend, jährlich im botanischen Garten. Die Rau-

pen in Anzahl auf Aspen an der Adlisberg-Dübendorfer Strasse, auch an den Pappelbäumen an der Klus.

Genus *Pterogon* Boisid.

P. Proserpina Pall. In der nähern Umgebung der Stadt gänzlich fehlend, kam mir der Schmetterling überhaupt nie in der Freiheit zu Gesicht. Die Raupe finde ich einzeln an tief in Wassergräben stehendem *Epilobium* bei Schwerzenbach und Fällanden im August und September, zu $\frac{2}{3}$ sind sie von grüner, zu $\frac{1}{3}$ von schwarzer Farbe.

Einige entomologische Bemerkungen.

Von Dr. Rudow, Perleberg.

Nachdem ich lange Zeit vergeblich danach getrachtet hatte, die merkwürdige *Mantispa pagana styriaca* zu bekommen und auch Versuche in den Gebirgsländern Oesterreichs und der Schweiz missglückt waren, kam ich ganz zufällig in deren Besitz. Mein langjähriger Tauschfreund Amelang in Dessau schickte mir, wie alle Jahre, eine Sendung mit allerlei Insekten zur Durchmusterung und siehe da, mein erster Blick traf die nie natürlich gesehene *Mantispa*. Dieselbe ist in der Nähe von Dessau erbeutet worden, in einer Gegend, welche wol zu den reichsten in ganz Deutschland gehört, was Insekten anlangt.

Panzer führt an, dass das Neuropteron auf Grasplätzen in Deutschland gefunden würde, aber bis dahin war mir noch kein Fundort im mittleren und nördlichen Theile bekannt geworden, das Thierchen mir auch noch in keiner Sammlung zu Gesicht gekommen. Wegen der Aehnlichkeit mit einer Mantis rechnet sie Panzer auch noch zu den Fangheuschrecken, während ihre eigentliche Stellung zu den Gattungen *Raphidia*, *Chrysopa* und ähnlichen Netzfüglern gehört.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Die Macrolepidopterenfauna von Zürich und Umgebung. 87](#)